

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Versteht man diesen nicht, so hat man leere Formeln vor sich. Ich lasse den Philosophen selbst reden. „Was wir hier als Einheiten bezeichnet haben“, heißt es in dem ersten Zusatz zu den Ideen, „ist dasselbe, was andere unter Ideen oder Monaden verstanden haben, obgleich die wahre Bedeutung dieser Begriffe selbst längst verloren gegangen ist. Jede Idee ist ein Besonderes, das als solches absolut ist. Die Absolutheit ist immer eine, ebenso wie die Subject-Objectivität dieser Absolutheit in ihrer Identität selbst, nur die Art, wie die Absolutheit in der Idee Subject-Object ist, macht den Unterschied.“ „Die Dinge an sich sind also die Ideen in dem ewigen Erkenntnißact, und da die Ideen in dem Absoluten selbst wieder eine Idee sind, so sind auch alle Dinge wahrhaft und innerlich ein Wesen, nämlich das der reinen Absolutheit in der Form der Subject-Objectivierung *).“

II.

Die Naturphilosophie als Ideenlehre.

1. Das Absolute und die Welt.

Die Ideen sind in einander, sie sind eine Idee: die Selbstanschauung des Absoluten. Jene Einheiten, die wir als Acte der Selbstobjectivierung unterschieden haben, sind im Absoluten selbst nicht geschieden, darum sind sie auch als solche nicht erkennbar. Um erkennbar zu sein, müssen die Einheiten sich scheiden und aus dem Absoluten hervortreten als geschiedene oder „besondere Einheiten“. Jener eine, ungetheilte, ewige Act der Selbstobjectivierung des Absoluten erscheint jetzt in einer Reihe

*) Ebendas. S. 64 flg.